

18. Spieltag: TSV Aub – FT Würzburg

2:3 (0:2)



Das Schlimmste in über 30 Jahren Fußball

Live vom Spielfeld berichtet: Coach

Die Überschrift zitiert den glücklichen aber noch immer aufgebrachten Trainer der Freien Turner aus Würzburg. Glückliche über den überaus wichtigen Sieg im Sonntagskracher gegen die bis dato beste Mannschaft der B-Klasse 2 – aufgebracht über das teilweise beschämende Verhalten einiger Zuschauer, dem Schiedsrichter und des Betreuers aus Aub....

Die Gäste aus Würzburg fanden gut ins Spiel und nach überstandener Schockmoment als Dr. Hans Möwe Korte das Eins gegen Eins für sich entscheiden konnte, konnten sie ihre Überlegenheit in Torchancen ummünzen und gingen nicht unverdient durch den prächtig aufspielenden Neuzugang Philipp Marx bereits nach 15 Minuten in Führung. Die Heimelf machte mit ihrer jungen Truppe ihre Sache im weiteren Verlauf gut und stellte geschickt das Mittelfeld zu. Mit Kupsch im Sturm und den schnellen Außenbahnspielern Philipp Marx und Simon Arning wurden aber besonders die langen Bälle immer wieder zum Problem für die Heimverteidiger. Die Abwehrreihe der Würzburger wirkte sehr konzentriert und konnte den etwas verspätet eingetroffenen Topstürmer Dalmar (13 Saisontreffer) weitestgehend aus dem Spiel nehmen. Nach dem der fällige Handelfmeter aus der 1. Minute für die Gäste nicht gegeben wurde war klar, dass der Schiedsrichter das klare Foul im Strafraum an Cosentino in Min. 30 nutzt und nun auf den Punkt zeigt. Denkst de.... was auch immer den erfahrenen und eigentlich souverän pfeifenden Herrn in Schwarz dazu bewog es nicht zu tun wird nur er erklären können – wie auch etliche weitere Entscheidungen in der restlichen Stunde des Spiels.

Zweikämpfe hüben wie drüben und hartes Einsteigen auf beiden Seiten - meist jedoch mit dem Pfiff für die Heimelf. Teils völlig verrückte Fehlinterpretationen des Geschehens durch den Schiedsrichter und darauf folgende Diskussionen mit den Nebenbeteiligten an der Seitenlinie bestimmten nun die Partie.

Zur Erleichterung des kleinen aber treuen Anhangs aus Würzburg, traf Raul Cosentino quasi mit dem Halbzeitpfiff zum 0:2. Eine präzise Flanke von Tobi Van F wuchtete der Argentinische Büffel per Kopf in die Maschen.

In den zweiten 45 Minuten sollte es nun völlig verrückt werden....

Von den Rängen kam nun gehörig Stimmung auf und Trainer Friesacher musste aus Auber Kreisen erfahren, dass in seinem Team einige Nuttenpreller, Hurensöhne und Zuhälter sind. O-Ton Friesacher scherzhaft dazu nach dem Spiel: Ich dachte eigentlich wir haben die Truppe sauber bekommen und nur noch anständige Jungs im Team. Ich wusste ja, dass es früher Probleme im Milieu gab und die FT einige schlimme Finger in ihren Reihen hatten, aber jetzt

in Aub erfahren zu müssen dass es in unserer Mannschaft noch immer solche Typen gibt tut weh. Ich vermute ja es sind die Offensivspieler, kann es aber nicht beweisen....

Die Zweite Hälfte lief an und es wurde richtig hitzig. Nahezu jeder Angriff der Würzburger wurde schnell von der aufmerksamen Abwehr der Auber zunichte gemacht oder ganz einfach wie in einigen Fällen durch dubiose Abseitsentscheidungen unterbunden. Die Auber hingegen wurden nun etwas stärker und begünstigt durch den ersten richtigen Lacher des Spiels kamen diese in Minute 55 zum Anschluss. Tobias Zerulla spielt im Duell gegen Dalmar den Ball (und sonst nichts) ins Tor aus und rechnet, wie alle anderen auch, mit dem fälligen Eckstoß. Jedoch sah das Walter Kammleiter aus Creglingen anders und zeigte erfreut auf den Punkt. Mit dieser desaströsen Fehlentscheidung und dem sicher verwandelten Elfer zum 1:2 bekam die Heimelf nun endgültig einen extra Schub und wollte mehr. Mehr als einmal musste der Gästekeeper Korte zupacken und rettete wie einst sein Vorbild Bernd Eehalt in höchster Not.

Einer der wenigen, nicht durch folgenloses Faulspiel unterbrochenen Angriffe der Würzburger, landete im Tor der Hausherren. Ein abgefälschter Schuss von Boser brachte das 1:3 und die Würzburger näher an ihr großes Ziel dem Aufstieg heran. Jetzt war Ruhe im Karton dachten alle. Aber sie dachten falsch.... Ein unglücklicher Zusammenprall zwischen Zerulla und Dalmar brachte die Gemüter erneut zum Kochen. In wenigen Sekunden füllte sich das Spielfeld mit plötzlich auftauchenden Ordnern, Zuschauern die ein Foulspiel gesehen haben wollen, Auswechselspielern und dem 2. Lacher des Spiels – dem Auber Betreuer. Dieser hatte, anstatt sich zügig um seinen verletzten Spieler zu kümmern, lieber versucht durch eine peinliche Showeinlage dem Abwehrrecken Zerulla eine weitere Karte unterzujubeln. Wie von der Tarantel gestochen ging er in der Nähe des Verteidigers zu Boden, schrie und rollte sich auf dem satten Grün. Mehr als verdutze Gesichter und kindliche Grasflecke am Ärmel hat er durch diese Aktion allerdings nicht ernten können.

Die junge Truppe um Trainer Schürger kam scheinbar immer besser mit der unterstützenden Spielleitung Kammleiters zurecht und konnte durch Heinze den erneuten Anschlussstreffer markieren.

Entnervt ob der vielen Entscheidungen gegen sich und seine Kameraden ließ sich Alexander Kupsch gleich 2 mal binnen 2 Minuten zu einem Kommentar hinreißen und sah 15 Min. vor Ende der regulären Spielzeit die Ampelkarte. Bitter, da genau vor diesem Szenario Trainer Friesacher in der Halbzeitansprache gewarnt hatte. Scheinbar hatte der B-Klassen-Nostradamus wieder eine seiner ungeheuerlichen Vorahnungen und Kupsch hingegen das Bedürfnis die Mannschaftskasse füllen zu müssen.

Jetzt spielten die Turner eine gefühlte Ewigkeit mit 10 gegen 12 und Aub machte richtig Druck. Chancen über Chancen vergaben in der Folge die Hausherren, scheiterten am Aluminium oder Hans Möwe und konnten trotz Überzahl, dem Momentum auf ihrer Seite und dem nun völlig einseitig pfeifenden Kammleiter keine ihrer Chancen verwerten. Jeder der 5 mitgereisten Gästefans war sich sicher – das geht in die Hose, der pfeift uns noch einen

rein.... Nach 6 Minuten und zwei Aluminiumtreffer in der Nachspielzeit piff Kammleiter die Partie ab – es war geschafft....

Die Freien Turner können nach diesem aufreibenden und an Spannung kaum zu überbietenden Sieg stolz auf die Tabelle blicken. Denn das deutlich bessere Torverhältnis und ein Spiel mehr sorgen für die aktuelle Tabellenführung. Leider haben sie sich im Rennen um die Trophäe der fairsten Mannschaft aller B-Klassen verabschiedet. Die Turner, welche in 15 Spielen der Saison, von 15 verschiedenen Schiedsrichtern, nur 5 mal Gelb sahen und somit die Fairnesstabelle klar anführten, punkteten im Spitzenspiel mit stolzen 6 gelben Karten und einer Gelb-Roten. Vielleicht hätte man sich im Vorfeld nicht vom Sponsor (und ja, dieser hat etwas mit Sex zu tun), den teils vernarbten Gesichtern oder ungepflegtem Äußeren einiger Spieler beeinflussen lassen sollen, sondern hätte den Gästen die Möglichkeit gegeben ihren zumindest in Würzburg bekannten Charme und Frohsinn zu versprühen. So hätte das Spiel im Nachhinein ein ihm sicherlich würdigeren Nachgeschmack gehabt – dem eines Spitzenduellts nämlich, zweier Teams die in der kommenden Saison hoffentlich wieder in der A-Klasse wirbeln. Die Kritik im Bericht richtet sich ausdrücklich nicht gegen die absolut im Rahmen eines Spitzenspiels agierenden Spieler aus Aub und ihrem Trainer, die sich als faire Verlierer und Sportsmänner verabschiedeten.

TSV Aub: Schuster, Mentth, Schreiber, Hofmann, Frischat C., Mitzler, Rappert, Heinze, Gicquel, Deppisch M., Dalmar / Pfeuffer, Körner, Schürger K., Zehnder, Hüblein

Durchschnittsalter: -

Trainer: Frank Schürger

FT Würzburg: Korte, Kersten, Zerulla, van Fonderen, Marx M., Cosentino, Vedder, Arning, Marx P., Boser, Kupsch / Friesacher, Dörnbach (60.), Och (62.)

Durchschnittsalter: 28,8 Jahre

Trainer: Dominik Friesacher

Tore: 0:1 Marx P. (15., van Fonderen), 0:2 Cosentino (44., van Fonderen), 1:2 Hofmann, Foulelfmeter (48., Dalmar), 1:3 Boser (58., Arning), 2:3 Heinze (74., Hofmann)

Gelbe Karten: Schreiber - Foulspiel (40.), Gicquel - Foulspiel (66.) / Marx P. - Meckern (32.), Marx M. - Foulspiel (36.), van Fonderen - Foulspiel (57.), Zerulla - Halten/Trikotziehen (65.), Korte - Zeitspiel (77.), Kupsch - Meckern (79.)

Gelb-rote Karten: - / Kupsch - Meckern (81.)

Rote Karten: - / -

Zuschauer: 120

Schiedsrichter: Walter Kammleiter

18. Spieltag: ASV Rimpf 3 – FTW Würzburg 2 8:0 (3:0)



ASV Rimpf 3: Zielka, Hornickel, Amthor, Baumeister, Göbel J., Praska, Göbet, Holleber J., Amthor, Bausenwein J., Göbel S., Rauch (57.), Ehrenfels (46.)

Durchschnittsalter: -

Trainer: Günter Amthor

FT Würzburg 2: Ferstl, Bieber T., Rinke, Kraatz, Libischer, Linke, Brinkmann, Göken, Schmid, Strecker, Wunderling, Knarr (24.), Nguyen (42.), Batsiolas (57.)

Durchschnittsalter: 34,8 Jahre

Trainer: Stephan Rinke

Tore: 1:0 Amthor (36.), 2:0 Göbel J. (38.), 3:0 Amthor (45.), 4:0 Amthor (57.), 5:0 Göbel S. (58.), 6:0 Amthor (76.), 7:0 Göbel S. (79.), 8:0 Göbet (83.)

Gelbe Karten: Göbel J. (32.), Ehrenfels (77.) / Brinkmann - Foulspiel (73.)

Gelb-rote Karten: - / -

Rote Karten: - / -

Zuschauer: 10

Schiedsrichter: Jürgen Freund